

**Protokoll
der 17. Sitzung des KNB-Steuerungsgremiums
am 24.06.2010**

Ort: Berlin, dbv-Geschäftsstelle

Zeit: 24.06.2010, 10-16 Uhr

Teilnehmer:

- Frau Prof. Beger, SUB Hamburg (für den dbv) bis TOP 4
- Herr Dr. Heeg, UB Magdeburg (für den dbv)
- Herr Nowak (für die KMK in Vertretung für Frau Funke)
- Frau Dr. Schomburg, hbz (für die AG der Verbände in Vertretung für Herrn Diedrichs)
- Frau Wimmer, KNB/dbv (*Protokoll*)
- Frau Ziller, Stadtbibliothek Heilbronn (für den dbv)

entschuldigt:

- Herr Seefeldt, Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Bücherei-
stelle Koblenz (für die Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen)
- Frau Schneider-Kempff, Staatsbibliothek zu Berlin

Gäste:

- Frau Prof. Lux (für die BID)
- Herr Dr. Geißelmann (bis TOP 5)
- Frau Schleihagen, dbv
- Frau Prof. Vonhof
- Frau Klauser (zu TOPs 5 und 6)

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Formalia
2. Vorstellung der Mitglieder für die neue Amtszeit
3. Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden des Steuerungsgremiums für die neue
Amtszeit
4. Standortbestimmung und strategische Positionierung des KNB
5. Qualitätsmanagement für das KNB
6. Aktuelle Entwicklungen im KNB und seinen Arbeitsbereichen
7. Verschiedenes
8. Termine

TOP 1: Begrüßung, Formalia

Frau Prof. Beger begrüßt die Teilnehmer an der Übergabe- und Strategiesitzung. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Vorstellung der Mitglieder für die neue Amtszeit

Erstmals im Steuerungsgremium vertreten sind Frau Dr. Schomburg (in Vertretung von Herrn Diedrichs für die AG der Verbundsysteme), Herr Nowak (in Vertretung für die scheidende Frau Funke für die KMK) sowie Frau Ziller, die ab 01.07.2010 die neue Vorsitzende des KNB-

Steuerungsgremiums für die 3. Amtszeit wird. Die Geschäftsordnung des KNB sieht vor, dass diese Funktion stets von der/dem Vorsitzenden des dbv wahrgenommen wird.

Die KMK wird voraussichtlich in der Julisitzung des Hochschulausschusses Herrn Wilke (Hamburg) als Vertreter nominieren. Herr Nowak bleibt stellvertretender KMK-Vertreter.

Herr Dr. Geißelmann scheidet als ständiger Gast des KNB-Steuerungsgremiums aus. Die Steuerungsgruppe dankt ihm herzlich für seine Unterstützung und ehrenamtliche Mitarbeit in den letzten 2 Jahren.

TOP 3: Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden des Steuerungsgremiums für die neue Amtszeit

Frau Schneider-Kempff erklärte im Vorfeld der Sitzung, für diese Funktion erneut zur Verfügung zu stehen. Weitere Meldungen liegen nicht vor.

Frau Schneider-Kempff wird einstimmig ohne Enthaltungen zur stellvertretenden Vorsitzenden für die 3. Amtszeit des KNB-Steuerungsgremiums gewählt.

Frau Prof. Beger übergibt die Sitzungsleitung und den KNB-Vorsitz an Frau Ziller. Die Steuerungsgruppe bedankt sich bei Frau Beger herzlich für die Leitung des Gremiums und ihre Arbeit für das KNB in den letzten drei Jahren.

TOP 4: Standortbestimmung und strategische Positionierung des KNB

Frau Prof. Vonhof moderiert diesen Teil der Sitzung. Es wird eine SWOT-Analyse (Stärken-Schwächen-Chancen-Gefahren) aus einer Innen- und Außenperspektive für das KNB durchgeführt. Die Ergebnisse sind in Anlage 1 zusammengefasst.

Folgende konkrete Schritte ergeben sich aus der Strategiediskussion:

- Das Selbstbild / Grundkonzept des KNB wird überprüft, insbesondere im Hinblick auf die Rolle des dbv im KNB. Herr Nowak und Frau Lux betonen, dass die tragende Rolle des dbv im KNB in der Außendarstellung stärker zum Ausdruck kommen sollte.
- Auf der Basis der überarbeiteten Konzeption soll ggf. ein Marketing- und Kommunikationskonzept mit professioneller Unterstützung erarbeitet werden.
- Frau Schomburg weist auf die Möglichkeiten des Web 2.0 für Marketingzwecke hin. Die Nutzung von entsprechenden Instrumenten für das KNB-Marketing wird geprüft und wo sinnvoll genutzt. Frau Wimmer berichtet in der Herbstsitzung.
- Strategien zur Einbindung des Bundes ins KNB / zum Einwerben von Bundesmitteln sollen verstärkt gesucht werden.
- Frau Ziller schlägt als mögliches neues Produkt eine umfassende bundesweite Bibliotheks-Adressdatenbank vor. Sie soll die bestehenden Mehrfachnachweise ersetzen, vielfältige regionale und sachliche Selektionsmöglichkeiten bieten und z.B. eine Länder- oder Kreissicht ermöglichen, die von jeder Bibliothek in die lokale Website eingebunden werden kann. Frau Schomburg berichtet, dass es im hbz dazu Vorarbeiten gibt. Sie wird die Eckpunkte zusammenstellen, auf deren Basis weitere Schritte zur Realisierung eines

solchen Produkts geplant werden können. Es müssen mehrere Institutionen und Projekte einbezogen werden (DDB, SBB, DBS u.a.).

TOP 5: Qualitätsmanagement für das KNB

Am 15. Januar 2010 fand ein Vorgespräch mit Herrn Diedrichs, Frau Prof. Vonhof und Frau Wimmer statt. Dort wurde das QM-Instrument "Common Assessment Framework (CAF)" auf seine Tauglichkeit für das KNB hin geprüft. Es wurde grundsätzlich für geeignet gefunden, um auf die Gesamtebene des KNB-Netzwerks angewandt zu werden. Daher wird das Instrument nun der gesamten Steuerungsgruppe vorgestellt. Ziel der Beratung ist es, zu entscheiden, ob ein kompletter Durchgang des CAF im KNB durchgeführt werden soll.

Ziele eines Qualitätsmanagements fürs KNB sind:

- a) verhindern, dass sich die gefundenen Strukturen und Aufgaben verfestigen
- b) Feedback zur Arbeit des KNB von den Stakeholdern einholen.

Frau Vonhof stellt die Grundprinzipien des CAF vor, das auch im Projekt "Ausgezeichnete Bibliothek" mit derzeit 7 Bibliotheken eingesetzt wird (separate Anlage). Das CAF ist frei zugänglich, wird vom Bundesministerium des Innern gepflegt und ist speziell auf Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung zugeschnitten. Es gibt keine konkreten Regeln und Standards vor, sondern es ist ein Beurteilungsrahmen, mit dem jede Institution prüfen kann, ob sie systematisch und konsequent die nötigen Managementinstrumente einsetzt, um ihre Arbeit stetig zu verbessern. Das CAF deckt mit 9 Themenfeldern, ca. 26 Kriterien und ca. 148 Indikatoren alle Bereiche eines Unternehmens ab. Für jeden Indikator wird durch die Methode der Selbstbeobachtung ermittelt, ob und wie er systematisch und nachhaltig abgedeckt wird. Die positive Wirkung besteht bereits im Prozess der Diskussion und Analyse.

Frau Wimmer erläutert am Beispiel eines Kriteriums mit fünf Indikatoren, wie die Anwendung des CAF auf das KNB konkret aussehen würde (separate Anlage). Zahlreiche Vorarbeiten (Sammlung von Bewertungsinstrumenten, Arbeitspläne und -berichte, Befragungen und Fokusgruppen in den Arbeitsbereichen usw.) liegen bereits vor. Trotzdem wird der Aufwand für die Durchführung auf 2 Arbeitstage pro Mitglied des Steuerungsgremiums und 15-20 Arbeitstage für die Koordinatorin geschätzt. Die positiven Effekte des Hinterfragens bestehender Strukturen wurden bereits bei der Vorbereitung des Beispiels deutlich.

Das Steuerungsgremium ist grundsätzlich interessiert an der Idee eines QM für das KNB und hält das CAF für ein sinnvolles Instrument. Der Aufwand für die Durchführung eines kompletten CAF-Zyklus innerhalb von 1-2 Jahren wird jedoch für nicht leistbar gehalten. Eine selektive Bearbeitung einzelner Bereiche des CAF schätzen Frau Vonhof und Frau Wimmer als nicht sinnvoll ein, da dadurch der systematische Charakter des Instruments aufgegeben würde. Als Lösung schlägt Frau Klauser vor, das Instrument in den regulären Sitzungsturnus des KNB zu integrieren und zeitlich so zu strecken, dass eine langfristige, sukzessive Bearbeitung der Themenbereiche erfolgen kann. Frau Wimmer versucht mit Unterstützung von Frau Vonhof, die CAF-Themenfelder für diese Vorgehensweise aufzubereiten.

TOP 6 Aktuelle Entwicklungen im KNB und seinen Arbeitsbereichen

Ein schriftlicher Bericht zum Stand der Dinge lag vor der Sitzung vor. Vertieft werden folgende Punkte:

Internationale Kooperation - Ergebnis des Expertenworkshops

Frau Klauser berichtet über den Expertenworkshop zur Internationale Kooperation, der am 08.06.2010 in Berlin stattfand. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse ging den Mitgliedern der KNB-Steuerungsgruppe vor der Sitzung zu. Ziel war, in einer Art "Fokusgruppe" (d.h. durch Personen, die zwar ein Interesse an internationaler Arbeit haben, aber nicht in den laufenden Steuerungs- und Arbeitsgruppen mitwirken) ein Feedback zur Arbeit des Bereichs und Vorschläge für zukünftige Schwerpunkte zu bekommen. Die wichtigsten Ergebnisse wurden noch einmal zusammengefasst (separate Anlage).

Frau Schleihagen fragt nach dem Thema Lobbyarbeit durch Mitwirkung in internationalen Gremien, da dieser wichtige Teil der Arbeit in dem Ergebnispapier nicht aufgeführt ist. Frau Klauser erklärt, dass dieses Thema in der Sitzung zwar angesprochen wurde, von den Teilnehmern dazu aber kaum Feedback kam, da diese Tätigkeit für sie weitgehend abstrakt und ungreifbar ist.

Die Mitglieder des Steuerungsgremiums billigen die Ergebnisse des Workshops ohne Änderungswünsche. Frau Klauser wird nun die einzelnen konkreten Maßnahmen in das nächste Arbeitsprogramm aufnehmen oder an die entsprechenden Stellen (BII, Goethe-Institut, weitere Partner) weiterleiten.

Antrag des KNB bei der KMK auf Erhöhung der Mittel für DBS und NABD

Herrn Dr. Werner liegt eine weitere Version des KNB-Antrags auf Erhöhung der Mittel um 45.000 Euro/Jahr vor (20.000 Euro für die Sicherung des NABD und 25.000 Euro für die Zählung virtueller Besuche in der DBS). Er hat zugesagt, ihn entweder in die Juli- oder die Oktobersitzung des KMK-HA einzubringen. *[nachträgliche Anmerkung: der Antrag wird voraussichtlich in der Oktobersitzung besprochen.]*

Die Steuerungsgruppe betont, dass die Messung der elektronischen Nutzung für einen umfassenden Leistungsnachweis der Bibliotheken immer drängender wird. Herr Nowak erklärt, dass den Bibliotheksreferenten die Bedeutung dieser Messung bewusst ist, dass aber mit Widerstand seitens der Haushaltsreferate zu rechnen sei. Frau Ziller schlägt vor, die dbv-Landesverbände zu bitten, sich mit einem Unterstützungsschreiben an die BibliotheksreferentInnen ihres Landes zu wenden, mit dem diese die Dringlichkeit des Anliegens unterstreichen können.

Ergebnisse der BIX-Steuerungsgruppe zur BIX-Entwicklung

Frau Wimmer berichtet dass der BIX-Steuerungsgruppe auf ihrer Sitzung am 17.06.2010 ein neues Modell zur Weiterentwicklung des Bibliotheksindex vorgestellt wurde. Es umfasst folgende Kernpunkte:

- Für ein Set von Kernindikatoren sollten Daten aller Bibliotheken aus der DBS als Datenbasis herangezogen werden.
- das Ranking wird aufgegeben zugunsten einer Gruppendarstellung.
- die Kernindikatoren, die aus der DBS generierbar sein müssen, sollen ergänzt werden durch Zusatzindikatoren, die nur von den BIX-Teilnehmern erbracht werden. Das Indikatorenset wird dadurch flexibler.
- Der BIX wird in unterschiedlichen Paketen angeboten (BIX-light, BIX-Premium).
- BIX-light enthält nur die Kernindikatoren in einfacher Aufbereitung.
- BIX-Premium enthält die Zusatzindikatoren mit BIX-Magazin, hochwertiger Aufbereitung und zusätzlichen Dienstleistungen.

Die BIX-Steuerungsgruppe hat von der Aufteilung in "Pakete" abgeraten, jedoch den Entwicklungen in Richtung der Annäherung von BIX und DBS sowie dem Kern- und Auswahlindikatorenset und der Aufgabe des Rankings grundsätzlich zugestimmt. Jegliche Weiterentwicklung des BIX wird mit beträchtlichen Kosten verbunden sein, für die Drittmittel eingeworben werden müssen.

TOP 7: Verschiedenes - entfällt

TOP 8: Termine

Die nächste Sitzung des KNB-Steuerungsgremiums findet am Dienstag, 09.11.2010 von 14:00 - 18:00 Uhr in der dbv-Geschäftsstelle statt.

gez.
Monika Ziller
Vorsitz

Ulla Wimmer
Protokoll